LAGEBERICHT der startup300 AG für das Geschäftsjahr 2019

startup300 Aktie

1. Die Aktie

Die Aktien der startup300 AG notieren seit dem 21. Jänner 2019 an der Wiener Börse im Segment direct market plus und waren bis 16. März 2020 im fortlaufenden Handel. Market-Maker war bis dahin die Erste Bank Group. Mit 17. März 2020 wurde die Aktie vom fortlaufenden Handel auf tägliche Auktion umgestellt.

Die M&A-Strategie der startup300 AG wird durch die Aktie als Akquisitionswährung sehr positiv unterstützt.

Die Übernahme von rund 76 Prozent der Anteile an der CONDA GmbH (ehemals CONDA AG) durch Sacheinlage unter Ausgabe von 257.169 Aktien aus dem genehmigten Kapital der startup300 AG bei einem Preis von 7,245 Euro pro Aktie wurde im Juli 2019 vollzogen.

Die Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der The Minted Unternehmens- und PR-Beratungs GmbH wurde bei einem Preis von 6,44 Euro pro Aktie im November 2019 vollzogen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2019 wurde der Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 623.155 Euro durch Ausgabe von bis zu 623.155 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 5 Euro pro Stückaktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 3.115.775 Euro ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet und mit Eintragung im Firmenbuch am 6. August 2019 abgeschlossen.

Der Bestellung von Hannes Niederhauser (CEO der S&T AG) als fünftes Aufsichtsrat-Mitglied folgte der Einstieg der grosso tec AG (von Dr. Erhard Grossnigg und Hannes Niederhauser) im Ausmaß von 200.000 Stück Aktien (sohin 1 Million Euro) im Zuge der ordentlichen Kapitalerhöhung.

Die Vorstände Michael Eisler, Bernhard Lehner und Oliver Csendes haben bei der ordentlichen Kapitalerhöhung Aktien im Ausmaß von rund 310.000 Euro unter Ausnutzung des Bezugsrechtes gezeichnet.

Die Aufsichtsräte DI Michael Altrichter, Mag. Alfred Luger, Mag. Dr. Johann Hansmann und Markus Ertler haben bei der ordentlichen Kapitalerhöhung Aktien im Ausmaß von rund 500.000 Euro unter Ausnutzung des Bezugsrechtes gezeichnet.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 befanden sich 2.874.907 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien im Handel an der Wiener Börse.

Mit Beschluss vom 30. September 2019 wurde ein Aktienrückkauf-Programm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 AktG zur Mitarbeiter-Beteiligung gestartet. Es wurden über die Börse 1.933 Stück Aktien angekauft. Alle Details befinden sich auf der Website der startup300 AG unter “Investor Relations”.

Die startup300 AG hält per 31. Dezember 2019 nunmehr 47.053 Stück eigene Aktien (per 31. März 2020 51.141 Stück) und verfügt über ein ausnützbares, genehmigtes Kapital im Ausmaß von 620.122 Stück Aktien.

2. Aktionärsstruktur

Zum Listing am 21. Jänner 2019 hat die startup300 AG bereits rund 210 Aktionäre vorbörslich mitgebracht.

Die Organe, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, halten rund 29,45 Prozent der Anteile und haben seit dem Listing keine Aktien verkauft.

Der Erwerb von Aktien durch die Organe der Gesellschaft wurde als Director´s Dealing auf der Website der startup300 AG unter “Investor Relations” / “Corporate Governance” veröffentlicht.

Mit der grosso tec AG (Dr. Erhard Grossnigg und Hannes Niederhauser), der Digital Heroes GmbH (Dr. Christoph Steindl, Mitgründer Catalysts GmbH) sowie der SHS karriere Holding GmbH (Oliver Sonnleithner, Klaus Hofbauer und Jürgen Smid als Gründer von karriere.at) sind weitere rund 21,55 Prozent bei Kernaktionären.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

3. Struktur des Unternehmens

- Verschmelzung think300 GmbH mit der JFDI GmbH (Pioneers)

Mit Vertrag vom 27. Mai 2019 wurde die think300 GmbH als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Liquidation mit der JFDI GmbH als übernehmende Gesellschaft unter Anwendung des UmgrStG mit Stichtag 1. Jänner 2019 verschmolzen (Side-stream).

- Beteiligung an der CONDA AG

(mit Beschluss der oHV der CONDA AG vom 11. September 2019 nunmehr die CONDA GmbH gemäß §§ 239 ff AktG.)

Die startup300 AG hat am 14. November 2018 Anteile (rund 11 %) an der CONDA AG (nunmehr CONDA GmbH) erworben und war vertraglich gebunden, die restlichen Anteile von insgesamt rd 89%, sohin auf insgesamt 100% der Anteile der CONDA, bis Mai 2019 zu erwerben. Zum 31. Dezember 2018 betrug der Buchwert der erworbenen Anteile TEUR 744.

Die Transaktion konnte nicht wie geplant bis Mai 2019 umgesetzt werden, da der Vorstand zuerst eine fairness opinion vor der Sacheinlageprüfung erstellen hat lassen und der Kauf- und Sacheinlagevertrag vom 14. November 2018 mit Zusatzvereinbarung vom 23. Mai 2019 geändert wurde.

Die Transaktion wurde im Juli 2019 erfolgreich abgewickelt. Von den verbleibenden 89 % wurden rd 13 % durch Aktienkäufe erworben und rund 76 % durch Sacheinlage unter Ausgabe von 257.169 Aktien aus dem genehmigten Kapital der startup300 AG übernommen. startup300 AG hält nunmehr 100 % der Anteile an CONDA.

- Beteiligung an The Minted Unternehmens- und PR-Beratungs GmbH

Am 30. August 2019 wurde mit Unterzeichnung des Sacheinlage- und Einbringungsvertrages die Akquisition von 100% der The Minted Unternehmens- und PR-Beratungs GmbH eingeleitet. Der Vorstand hat am 12. September 2019 die Kapitalerhöhung mittels Sacheinlage durch

Ausgabe von 80.000 Stück jungen Aktien beschlossen und im November 2019 abgeschlossen.

- Verschmelzung der Startup Live GmbH mit der JFDI GmbH (Pioneers)

Mit Kaufvertrag vom 14. Juni 2019 wurde der Anteil von 75 % auf 100 % der Anteile an der Startup Live GmbH erhöht.

Mit Vertrag vom 24. Juli 2019 wurde die Startup Live GmbH als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Liquidation mit der JFDI GmbH als übernehmende Gesellschaft unter Anwendung des UmgrStG mit Stichtag 31. Dezember 2018 verschmolzen (Side-stream).

- Verschmelzung factory300 GmbH mit der JFDI GmbH (Pioneers)

Mit Vertrag vom 2. September 2019 wurde die factory300 GmbH als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Liquidation mit der JFDI GmbH als übernehmende Gesellschaft unter Anwendung des UmgrStG mit Stichtag 1. Jänner 2019 verschmolzen (Side-stream).

- Verschmelzung JFDI GmbH (Pioneers) mit der startup300 AG

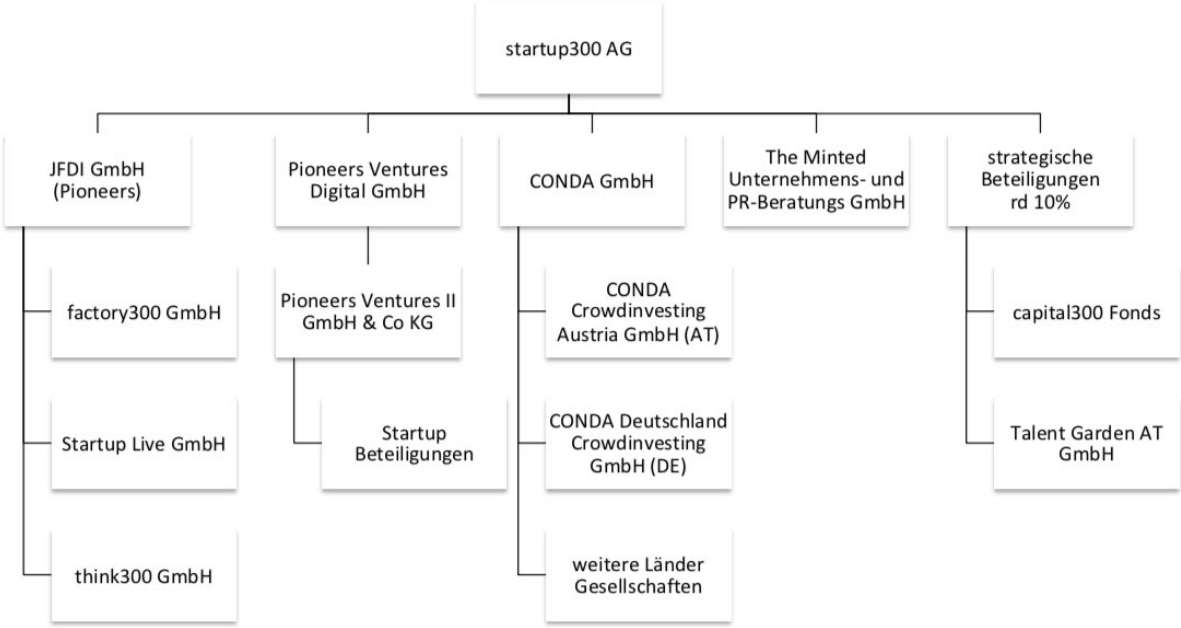
Mit Vertrag vom 27. September 2019 wurde die JFDI GmbH als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Liquidation mit der startup300 AG als übernehmende Gesellschaft unter Anwendung des UmgrStG mit Stichtag 31. Dezember 2018 verschmolzen (Up-stream).

Durch die Verschmelzung der Gesellschaften think300 GmbH, Startup Live GmbH sowie der factory300 GmbH mit der JFDI GmbH (Pioneers) (side-stream) wird eine Vereinfachung der Konzernstruktur angestrebt, die mit der Verschmelzung der JFDI GmbH (Pioneers) in die startup300 AG (up-stream) abgeschlossen wurde.

Dies dient insbesondere der Verschlankung und Effizienzsteigerung in der Zusammenarbeit intern und einem verbesserten Marktauftritt.

Der Schritt wurde durch die Übernahmen der JFDI GmbH (Pioneers) und der Startup Live GmbH jeweils im GJ 2018 nötig, wobei Synergien insbesondere bei den Bereichen Corporate Consulting und Events gehoben werden. Der Vorstand rechnet auch mit Einsparungen in der Administration.

4. Konzern-Struktur



Die Konzernstruktur der startup300 Gruppe wird hier vereinfacht dargestellt, wobei die JFDI GmbH mit der startup300 AG verschmolzen wurde (Up-stream) und die Gesellschaften factory300 GmbH, Startup Live GmbH und think300 GmbH zuvor mit der JFDI GmbH verschmolzen wurden (Side-stream).

5. wirtschaftliches Umfeld

Die startup300 AG hat 2018 das Angebot am Markt durch Übernahmen und Wachstum stark ausgebaut und konnte sich durch die Kapitalerhöhungen im Oktober 2018 und Juli/August 2019 erneut kapitalisieren, um für das weitere Wachstum gut aufgestellt zu sein.

Durch die Tochterunternehmen und strategischen Beteiligungen gelingt es immer besser ein ganzheitliches Angebot zu schaffen, das insbesondere von Großunternehmen angenommen wird bzw. eine Zusammenarbeit erst

sinnvoll ermöglicht und für Großunternehmen erhebliche Vorteile bietet mehr Angebote aus einer Hand beziehen zu können.

Die startup300 AG hat sich in den Jahren seit ihrer Gründung im Dezember 2015 von einem Business Angel Network hin zu einem Betreiber eines ganzheitlichen Start-Up Ökosystems entwickelt. Stand im ersten Geschäftsjahr 2016 noch das Investment in Technologie-Startups in frühen Phasen im Mittelpunkt, entwickelte sich das Geschäftsmodell seit Beginn 2017 weiter.

6. Über startup300

Die startup300 AG arbeitet zusammen mit Start-Ups und etablierten Unternehmen daran, die digitalen Geschäftsmodelle zu entwickeln, die heute und in Zukunft erfolgreich sein werden. Die startup300 AG versteht sich als ein Enabler und Beschleuniger der digitalen Transformation. Das Unternehmen errichtet und betreibt ein Innovations-Ecosystem, dass die Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen beschleunigt und mit höherer Wahrscheinlichkeit zum Erfolg führt. Dieses Ecosystem bietet allen relevanten Zielgruppen (Gründern, Startups, Investoren und innovativen Unternehmen) einen schnellen Zugang zu unterschiedlichen erfolgsrelevanten Ressourcen.

Das von der startup300 AG betriebene Ecosystem bietet aktuell …

… Investment-Kapital,
… Räume (Coworking-Spaces, Innovation-Hubs),
… Consulting,
… Zugang zu Startup-spezifischem Know-How,
… Event-Formate,
… Software-Tools für Entrepreneurs und Intrapreneurs,
… Startup-spezifische Services.

Das Angebot und die Services des startup300-Ökosystems unterliegen einer laufenden Verbesserung und Ergänzung. startup300 entwickelt seine Angebote agil und mit Fokus auf die Bedürfnisse der definierten Zielgruppen Talente, Startups, Investoren und innovative Corporates. Das Angebot wird für diese Zielgruppen laufend geschärft und angepasst, um immer höchsten Kundennutzen zu garantieren.

Innovative digitale Geschäftsmodelle werden in Österreich fast immer durch einen Mix aus Risikokapital und Förderungen finanziert. startup300 hat eine für diese Rahmenbedingungen maßgeschneiderte Finanzierungs- und Beteiligungs-Struktur entwickelt, die aus eigenen Investment-Vehikeln (Pioneers Ventures II), aus Business Angel-Netzwerken (CONDA.black), Beteiligungen an Venture Capital-Fonds (capital300) sowie Crowdfunding-Infrastruktur (CONDA) und Förderberatung (The Minted) besteht. Damit wird eine Finanzierung von Startups in beinahe allen Entwicklungsphasen möglich. Im Berichtszeitraum konnte der zweite erfolgreiche Verkauf einer Start-Up Beteiligung durchgeführt werden.

Die startup300 AG betreibt mit der factory300 sowie der Strada del Startup einen rund 2.800 Quadratmeter großen Innovationscampus in der Tabakfabrik Linz. Dieser gilt als Best Practice für moderne Innovationsräume und für die Zusammenarbeit von innovativen Unternehmen und Startups.

In Wien ist die startup300 AG im Talent Garden Vienna verortet. Durch die Beteiligung an der Talent Garden AT GmbH ist startup300 im internationalen Talent Garden-Netzwerk mit aktuell 25 Campus-Standorten in acht europäischen Ländern verankert.

Unter den Marken Pioneers Discover und think300 berät die startup300 AG etablierte Unternehmen im Bereich Startup-Corporate-Collaboration sowie der digitalen Transformation von Geschäftsmodellen (Corporate Consulting).

Unter der Marke Startup Live bekommt startup300 in einer Event-Reihe aus dreitägigen Veranstaltungen Zugang zu Gründern und Startups und kann somit mögliche Investments schon in einer sehr frühen Phase identifizieren. Startup Live Events finden neben Österreich auch in Deutschland und in diversen mitteleuropäischen und CEE Ländern statt.

startup300 hält als Mitgründer des Risikokapitalfonds capital300 einen Anteil von 10 % als Gründungskommanditist der capital300 EuVECA GmbH & Co KG, der rund 45 Millionen Euro Risikokapital zur Finanzierung von Start-Up Unternehmen bereithält. Der Fair Value der Beteiligung im Ausmaß von 10 % ist derzeit nicht verlässlich feststellbar, da der Fonds erst nach 100 %-iger Platzierung der Investitionssumme und Entwicklung der Start-Up Beteiligungen seine Performance und damit den Erlös aus der Beteiligung zeigen wird. Der Beteiligungsansatz wurde jedenfalls als werthaltig angesehen.

7. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der startup300 AG ruht auf drei Säulen:

- Memberships

Talente, EPUs, Start-Ups, Investoren und innovative Unternehmen bekommen im Rahmen von Memberships Zugang zu Arbeitsumgebung, Netzwerk, Know How, Services, Benefits, Vergünstigungen und Events. Dieser Teil des Geschäftsmodells ist durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsätzen (Recurring Revenues) charakterisiert. Dieses Geschäftsmodell ist seit 2017 in der factory300 etabliert, wächst und wird weiter ausgebaut.

Mit dem Start von zero21 Club wurden alle Angebote der startup300 Gruppe unter der Dachmarke „zero21“ (zero-to-one) am Markt positioniert und eine österreichweite Partner-Struktur für Start-Ups und Investoren aufgebaut. Dies dient zur Konsolidierung der verschiedenen Marken, die sich durch Zukäufe seit 2018 ergeben haben und zur klaren Positionierung am Markt.

- Corporate Consulting

Etablierte Unternehmen werden technologiegestützt in diversen Bereichen der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle und Organisationen begleitet. Schwerpunkte sind dabei die Startup-Corporate-Collaboration sowie Cultural Change im Rahmen der digitalen Transformation.

- Start-Up Investments

Die Beteiligungen an Start-Ups in einer frühen Phase und die Exit-Erlöse aus diesen Beteiligungen sind ein wesentlicher Teil des Business Modells der startup300 AG. Durch den Betrieb des Ökosystems wie beschrieben gelingt es eine große Anzahl von Start-Up Unternehmen bereits in der Ideen- und Gründungsphase kennenzulernen und so zu attraktiven Bewertungen einsteigen zu können.

8. Marktumfeld

Die startup300 AG agiert in einem hochdynamischen und sich rasch entwickelnden Marktumfeld, das sich aus der rasanten Transformation fast aller etablierten Geschäftsmodelle in neue, digitale Geschäftsmodelle ergibt.

In diesem Umfeld sind einerseits etablierte Unternehmen gezwungen, ihre bisher erfolgreichen Produkte und Services, ihren Vertrieb sowie ganz allgemein ihre unternehmerischen Prozesse und Strukturen zu hinterfragen und neu aufzustellen; andererseits ergeben sich für junge, technologieaffine Unternehmen ("Startups") Möglichkeiten, als Angreifer in sehr kurzer Zeit zu sehr hoher Marktrelevanz zu kommen und etablierten Unternehmen Konkurrenz zu machen.

Die startup300 AG agiert im Zentrum dieser dynamischen Marktentwicklung. Zum einen profitiert sie vom Erfolg von Start-Ups, indem sie sich bereits in einer sehr frühen Unternehmensphase gesellschaftsrechtlich an vielversprechenden Unternehmen beteiligt und in weiterer Folge von den Beteiligungsveräußerungen profitieren kann. Die Attraktivität der von der startup300 AG betriebenen Plattform mit Spaces, Kapital, Events, Knowhow, Beratung und Netzwerk stellt sicher, dass startup300 einen ausgezeichneten Zugang zu Investmentmöglichkeiten in vielversprechende Start-Ups erhält. Zum anderen arbeitet startup300 mit etablierten Unternehmen zusammen, die Zugang zu diesen Start-Ups suchen und von den Strategien der erfolgreichen Start-Ups lernen wollen.

9. Zweigniederlassungen

Die startup300 AG hat eine Zweigniederlassung im Talent Garden Vienna errichtet.

10. Wirtschaftsbericht der Start-Up Beteiligungen

Die startup300 AG ist alleiniger Kommanditist der Pioneers Ventures II GmbH & Co KG (PVII) mit einer Haftsumme von EUR 5.000 mit Sitz in Linz. Die Gesellschaft hat den Zweck die Beteiligungen an Start-Up Unternehmen zu verwalten.

Im Jahr 2018 wurden 26 Wertrechte konzernintern von der startup300 AG an die PVII zum Verkehrswert übertragen und ein Betrag von TEUR 1.000 als Gesellschafterzuschuss geleistet. Darüber hinaus hat die startup300 AG ein Darlehen zur Finanzierung von Beteiligungen an Start-Up Unternehmen in Höhe von TEUR 943 per 31. Dezember 2019 gewährt.

In der PVII wurde ein Gewinn aus dem erfolgreichen Verkauf (Exit) von Beteiligungen (Kapitalanteil < 20 %) in Höhe von TEUR 29 erzielt.

Einige Beteiligungen (Kapitalanteil < 20 %) in der PVII wurden wertberichtigt. Daraus entstanden Aufwendungen in Höhe von TEUR 221.

2019 kam es zu einer Insolvenz von HADI APP GmbH, die 2018 nicht von der startup300 AG konzernintern an die PVII übertragen wurde.

Im März 2020 konnte in der PVII ein Gewinn aus dem erfolgreichen Verkauf (exit) von einer Beteiligung (Kapitalanteil < 20 %) in Höhe von TEUR 488 erzielt werden.

11. Wirtschaftsbericht, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch die Verschmelzungen ist die Vergleichbarkeit von Jänner bis Dezember 2018 mit dem Berichtszeitraum von Jänner bis Dezember 2019 stark eingeschränkt.

Ertragslage:
Durch die vier Verschmelzungen – unter Buchwertfortführung - wurde ein Verschmelzungsverlust von 3,6 MEUR realisiert.

Der Geschäftsbereich der factory300 konnte 2019 den Umsatz um rund 88% steigern.

Die Entwicklung im Corporate Consulting ist mit rund 14 % Steigerung erfreulich und die Einheiten aus Pioneers Discover (ehemals JFDI GmbH) und think300 wurden verschmolzen und die Angebote konsolidiert am Markt positioniert.

Aus dem Bereich des zero21 Club, der im Oktober 2019 gestartet hat, konnten 2019 noch keine wesentlichen Umsätze erwirtschaftet werden. Der Aufbau dieses Geschäftsbereichs hat 2019 noch zu erhöhten Kosten geführt, die sich negativ auf das Ergebnis ausgewirkt haben. Für 2020 und die mittelfristige Zukunft erwartet der Vorstand dadurch aber eine starke Positionierung und Vereinheitlichung am Markt, sodass das Öko-System der startup300 Gruppe besser und leichter verstanden wird und Synergien zwischen den Geschäftsbereichen eintreten. Dies wird insbesondere durch die zero21 Membership stark gefördert, wodurch Zugang, Benefits und Rabatte auf Leistungen der startup300 Gruppe, aber auch auf 70+ weitere Partner in Österreich für Start-Ups und Investoren bestehen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ist im Mai traditionell in der bereits 9. Auflage das Pioneers Festival in der Wiener Hofburg mit 2.500

internationalen Besuchern als Flagship Event der JFDI GmbH (Pioneers) enthalten, das mit einem Umsatz von rd 1,2 Millionen Euro im Jahr 2019 berücksichtigt ist. Der Vorstand hat im Juli 2019 bekannt gegeben, dass das Flagship Event einer Umstrukturierung unterzogen wird und für 2020 eine grundlegende Veränderung und Neuausrichtung der Event-Strategie angestrebt wird.

Der Verlust im Jahr 2019 hat sich zu wesentlichen Teilen ergeben, da im Bereich des flag ship Events von Pioneers im Mai 2019 die Umsatzerlöse nicht in der geplanten Höhe erzielt werden konnten, was darauf zurückzuführen ist, dass die Bereitschaft für den Kauf von Tickets und das Sponsoring von Events durch Corporates nicht mehr so groß ist wie in den vergangenen Jahren. Die Kosten für das Event konnten aber nicht rechtzeitig an die verminderten Erlöse angepasst werden, da der Verlauf und die Planung bereits im Jahr 2018 begonnen hatten. Dementsprechend wurde ein Fehlbetrag von rund TEUR 500 aus dem Event-Bereich realisiert. Daraus abgeleitet hat der Vorstand im Juli 2019 eine umfassende Umstrukturierung des Geschäftsbereichs vorgenommen. Im Zuge dessen wurden auch die Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich abgebaut. Aus der verschmolzenen Startup Live GmbH, die ebenfalls im Event-Bereich tätig ist, wurde ein Ergebnisbeitrag von rund TEUR -80 übernommen. Abschließend ist festzuhalten, dass auf Grund der sehr langen Vorlaufzeiten bei Events der Vorstand nach der Übernahme von JFDI GmbH (Pioneers) im Mai 2018 erst sehr kurzfristig die negative Entwicklung für das flag ship Event 2019 feststellen konnte und ein Gegensteuern nicht mehr möglich machte. Der Vorstand hat daher das flag ship Event 2019 durchgeführt und anschließend umgehend die Restrukturierung dieses Geschäftsbereichs eingeleitet. Der Wert von physischen Events ist hoch, es ist mit der Marke Pioneers gelungen über 9 Jahre eine starke Marke aufzubauen, die insbesondere mit Pioneers Ventures bei Start-Up Beteiligungen, aber auch bei Pioneers Discover im Corporate Consulting dient. Der Vorstand plant für 2020 auch auf Grund der COVID-19 Krise keinerlei physischen Events abzuhalten und wird den Geschäftsbereich nach 2020 wieder prüfen.

Durch die erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Listing an der Wiener Börse, sowie für die Vorarbeiten zur Umstellung und Vorbereitung auf einen Konzern-IFRS Abschluss 2019, sowie den Halbjahresfinanzbericht 2019 angelehnt an IFRS, sowie die Beratung im Bereich Recht, sowie die Aufwendungen für die Verschmelzungen und die Vereinheitlichung der Prozesse und Systeme auch im Bereich der Finanzen

sind weitere einmalige Aufwendungen im Jahr 2019 entstanden, die das Ergebnis belastet haben.

Das Finanzergebnis setzt sich primär aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für die langfristigen Bankverbindlichkeiten zusammen. Weiters konnte ein Wertrecht gewinnbringend veräußert werden, Abwertungen auf Finanzanlagen waren in Höhe von TEUR 63 vorzunehmen.

Vermögens- und Finanzlage:
Die Bilanzsumme erhöhte sich von 8,4 MEUR per 31. Dezember 2018 auf 9,2 MEUR per 31. Dezember 2019.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen auf 6,3 MEUR, davon entfallen 5,4 MEUR auf die Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Veränderung resultiert vor allem aus Investitionen (Erwerb Conda, The Minted), aus Abgängen auf Grund Verschmelzung (Untergang der Anteile an verschmolzenen Gesellschaften) und aus Verschmelzungszugängen (vor allem Sachanlagevermögen factory300).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind auf 2,8 MEUR gestiegen. Die Veränderung betrifft insbesondere den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und höhere Finanzierungsforderungen an verbundene Unternehmen sowie den Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten.

Vor allem durch die Investitionen in Anteile an verbundene Unternehmen (insbesondere Aktienkauf Conda AG), einer höheren Kapitalbindung im Umlaufvermögen (höhere Finanzierungsforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), der Kreditrückzahlungen kam es trotz der liquiden Mittel aus der Barkapitalerhöhung (3,1 MEUR) zu einem Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere durch die ordentliche Kapitalerhöhung im August 2019 (3,1 MEUR), sowie durch die Sacheinlage CONDA (1,9 MEUR) und die Sacheinlage The Minted (0,5 MEUR) sowie den Jahresfehlbetrag (5,0 MEUR) verändert.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist insbesondere auf die Verschmelzungen zurückzuführen.

12. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2019	2018	2017
Umsatzerlöse in T€	4.531,7	225,6	155,9
EBIT in T€	-1.428,0	-634,6	-319,6
EBIT Marge	negativ	negativ	negativ
EBT in T€	-1.409,8	69,0	-348,8
Finanzergebnis in T€	18,2	703,6	-29,2
Ergebnis nach Steuern in T€	-1.380,9	113,5	-338,2
Mitarbeiter (ohne Vorstände)	46	1	1
Finanzanlagevermögen in T€	5.843,6	5.983,0	933,3
Bilanzsumme in T€	9.194,6	8.379,3	2.257,4
Eigenkapital in T€	6.244,9	5.726,1	2.194,5
Eigenkapitalquote	67,91%	68,34%	97,21%
Fremdkapital in T€	2.949,7	2.653,2	62,9

13. Standort

Die startup300 AG hat sich als fixer Bestandteil der Tabakfabrik Linz etabliert; weiters ist im Talent Garden Wien eine Zweigniederlassung errichtet. Die CONDA und The Minted sind im Herbst 2019 in den Talent Garden Wien (10,3% Beteiligung von startup300 AG) übersiedelt.

Entwicklung

14. Prognose

Die startup300 AG wird 2020 nach den Verschmelzungen der Tochtergesellschaften das erste vergleichbare Geschäftsjahr zeigen können.

Insgesamt wird die startup300 AG auch weiterhin versuchen ein umfassendes Start-Up Ökosystem zu stärken und die Geschäftsbereiche profitabel zu betreiben, um langfristig Cashflows zu erwirtschaften, die auch für Start-Up Beteiligungen verwendet werden können. Im Bereich der Start-Up Beteiligungen konnten in der Vergangenheit bereits einzelne Erfolge (exits) mit guten Renditen erzielt werden. Dieses Geschäft soll langfristig noch stärker ausgebaut werden und gleichzeitig das operative Geschäft keine Verluste mehr erwirtschaften.

Im Sommer 2019 hat der Vorstand umfassende Maßnahmen eingeleitet, um die Profitabilität der startup300 Gruppe für 2020 vorzubereiten. Im Zuge

dessen wurde die Verschlankung der Konzern-Struktur und die Verschmelzungen eingeleitet und abgeschlossen, um die Synergien bei Prozessen, Kosten und Mitarbeitern besser nutzen zu können. Daraus resultierte auch ein Personalabbau im Bereich der Verwaltung, sodass für 2020 bereits mit einer deutlich reduzierten Kostenbasis gestartet wurde und im 1. Quartal 2020 noch Einsparungen eingeleitet wurden, die für den Rest des Jahres 2020 wirken werden.

Durch die Umstrukturierung der Event-Strategie bei Pioneers wurde im Juli 2019 beschlossen das Flagship Event in der Wiener Hofburg für 2020 nicht mehr abzuhalten, da sich das Event-Format überholt hat und sich die Wirtschaftlichkeit in den letzten Jahren verschlechtert hat. Durch den Wegfall der Kosten im Geschäftsbereich Events ist generell mit reduzierten Personalkosten in der Gruppe zu rechnen, wobei auch der Umsatz aus diesem Geschäftsbereich entfallen wird, was letztlich dem Ergebnis aber positiv beitragen wird.

Die Entwicklung in der Tabakfabrik Linz mit der factory300 und Strada del Startup ist für 2020 positiv und das 1.Quartal 2020 zeigte eine Steigerung zum Vorjahr. Hier wird vermehrt auch auf die Synergien mit dem neuen zero21 Club der Gruppe geachtet und neue Partnerschaften eingegangen, sodass der Innovations- und Co-Working Campus weiter an Bedeutung gewinnt.

Durch die Verschmelzung von JFDI GmbH (Pioneers) und think300 wurden die Angebote im Bereich Corporate Consulting vereinheitlicht und das Wachstum in diesem Bereich von rund 20 Prozent wird auch für 2020 angestrebt.

Mit den Tochterunternehmen CONDA und The Minted rechnet der Vorstand für 2020 mit Ergebnis-Zuflüssen und die Eingliederung in die startup300 Gruppe hat viel Zeit, Ressourcen und auch Ergebnisbeitrag gekostet. Für CONDA wurde eine technische Migration auf eine neue Plattform durchgeführt, die auch die Basis für das neue White-Label Geschäft bildet, und daraus noch erhöhte Kosten für die Entwicklung 2019 angefallen sind. Die Geschäftsleitung der österreichischen Tochterunternehmung in 2019 wurde ersetzt und die Einarbeitungszeit hat sich negativ auf die Umsatzentwicklung im Herbst 2019 ausgewirkt. Dies hat insgesamt den Umsatz für 2019 negativ beeinträchtigt, jedoch hat sich im 1. Quartal 2020 gezeigt, dass die Ertragskraft von CONDA bereits deutlich gestiegen ist nachdem die Umstrukturierungen abgeschlossen wurden. Die Nachfrage ist nun gut und die Umsätze entwickeln sich wie geplant positiv.

Die zukünftigen Ergebnisse hängen insbesondere von der Entwicklung der Kerngeschäftsfelder der startup300 AG, sowie von den Beteiligungen und Wertrechten in der PVII ab.

Insgesamt rechnet der Vorstand vor den Auswirkungen der Covid-19 Krise mit einer deutlich verbesserten Profitabilität in 2020.

Risikobericht

15. Auswirkungen durch COVID-19 Krise ab März 2020

Ein wesentlicher Faktor im Jahr 2020 wird sein, wie sich die nun vorherrschende Situation durch COVID-19 entwickeln wird. Der Vorstand der startup300 AG hat bereits vor dem 16. März begonnen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. So wurde ab 1. April ein Antrag auf Kurzarbeit für die startup300 AG beim AMS eingebracht.

Der Vorstand hat das vom Aufsichtsrat genehmigte Budget für das Jahr 2020 entsprechend angepasst und den Liquiditätsplan bis 30. Juni 2021 dahingehend aktualisiert. Gespräche mit Banken für die Finanzierung mit Überbrückungskrediten mit aws Haftung wurden vorsichtshalber aufgenommen.

Durch die positive Entwicklung am Markt und damit in den Geschäftsbereichen konnte das 1. Quartal 2020 innerhalb des geplanten Budgets erfüllt werden. Die Ergebnisse aus der operativen Tätigkeit wurden durch Kosteneinsparungen und Personalreduktion seit Mitte 2019 zusätzlich positiv beeinflusst, um so auch schlank der Krise begegnen zu können.

Der Geschäftsbereich Events von Pioneers wurde im Juli 2019 ohnedies einer Restrukturierung unterzogen und bereits 2019 entschieden kein Flagship Event in der Wiener Hofburg für 2020 abzuhalten. Dies wäre für 2020 ein massiver Schaden, dem so durch das Einstellen des Events bereits 2019 vorgebeugt wurde.

Der Ausblick für den Geschäftsbereich der factory300 wird sich im Bereich von 10-20 Prozent unter dem Jahr 2019 bewegen, sofern die behördliche Schließung seit 16. März nicht noch deutlich nach dem avisierten Termin per Ende April bis Mitte Mai ausdehnt und der Betrieb langsam

aufgenommen werden kann. Man rechnet mit Mietzins-Erleichterung durch die Tabakfabrik Linz durch die gesetzliche Regelung und die behördliche Schließung. Der Umsatz aus Membership-Einnahmen hat sich nicht merklich reduziert und es wird mit wöchentlich bis zu 3 Online-Webinaren ein umfangreiches Angebot als Ersatzprogramm zum täglichen Community-Betrieb angeboten. Oberstes Ziel ist für die Tabakfabrik Linz und damit für die factory300 mit vernünftigen Lösungen gemeinsam mit der Community, Start-Ups und Corporates einen Weg durch die Beschränkungen zu finden. Vorsorglich wurden die Mitarbeiter am Standort Linz durch die behördliche Schließung mit 1. April mit 90% Reduktion zur Kurzarbeit angemeldet. Die AMS Kurzarbeitsbeihilfe und die Reduktion der Mietkosten werden in diesem Geschäftsbereich sehr helfen und es gilt die Community am Standort zu halten für den Re-Start nach der Krise.

Der Ausblick für den Geschäftsbereich Corporate Consulting ist für das 2. Quartal stark eingebrochen, sodass hier ab 1. April die Mitarbeiter mit 75% Reduktion zur Kurzarbeit angemeldet wurden, da noch einige Projekte laufen und erst für Mai mit einem Rückgang der Arbeitszeit zu rechnen ist.

Durch die Kurzarbeit kann ein AMS Zuschuss in der Gruppe eingeplant werden, der den Rückgang beim Umsatz gut ausgleichen wird können, da im Bereich Corporate Consulting rund 90% Arbeitszeit in der Wertschöpfung liegt und auch im Bereich der factory300 die Personalkosten einen wesentlichen Anteil von rund 50% haben.

Die startup300 AG hat durch den Verkauf einer Start-Up Beteiligung in der PVII im März 2020 einen erwarteten Cash-Rückfluss von TEUR 622, da die liquiden Mittel der PVII zur Tilgung der Finanzierungsforderung der startup300 AG genutzt werden können.

Die Auswirkung der Krise haben beim Tochterunternehmen CONDA zu einem signifikanten Anstieg der Nachfrage nach Crowdinvesting Projekten geführt, sodass die positive Entwicklung im 1. Quartal 2020 auch für die nächsten Monate anhalten wird und bereits im März eine CONDA hilft – Aktion gestartet wurde, woraus bereits mehr als 10 Projekte entstanden sind. Die Erträge werden hier zwar geringer ausfallen, da man statt durchschnittlich 5-8% nur 3% der Finanzierungssummen als Umsatz erwirtschaften wird, jedoch steigt die Nachfrage parallel auch für normale Crowdinvesting Projekte und insbesondere im Bereich White-Label Lösung konnten 2020 bereits fünf neue Kunden aus dem Bereich der Immobilien-Entwicklung gewonnen werden, was Projekt-Umsätze einmalig, aber auch monatliche, wiederkehrende Umsätze liefert und zwischen 1-4%

erfolgsabhängige Umsätze der finanzierten Projekte auf der White-Label Lösung von CONDA bedeutet. Insgesamt rechnen wir bei CONDA daher mit positiven Auswirkungen auf das Jahr 2020. Ähnlich beurteilen wir die Situation bei The Minted, die sich im Kern mit der Beratung zu Förderprogrammen beschäftigt und hier Start-Up und KMU Unternehmen bei Projekten begleiten. Wir sehen hier kurzfristige Verschiebungen bei den Förderstellen aws und FFG, weil Sitzungen verschoben werden, in denen Zusagen zu Förderprojekten erfolgen, sodass The Minted hier vermutlich eine Verschiebung beim Umsatz 2020 um einige Monate haben wird, aber insgesamt an den Zielen festgehalten werden kann.

Die startup300 AG hat eine Kapital- und Finanzierungsstruktur, um Verluste der Krise ausgleichen zu können. Selbstverständlich hat der Vorstand alle Maßnahmen gesetzt, die im Bereich der Möglichkeiten sind, um Umsatzausfälle zu vermeiden, andere Umsatzquellen zu erschließen, den Bereich von CONDA und The Minted auszubauen und Kosten stark zu reduzieren.

Stundungen bei Bankverbindlichkeiten für Raten-Zahlungen am 30. Juni 2020 wurden vorerst noch nicht eingeleitet aber in Aussicht gestellt. Eine monatliche Tilgung in Höhe von 5 TEUR bei der Hausbank wurde ebenfalls noch nicht gestundet. Beim Finanzamt und ÖGK wurde für die startup300 AG und die Tochterunternehmen angesucht und gestundet, um die liquiden Mittel in der Gesellschaft zu halten und etwaige Verzögerungen bei Kundenforderungen oder AMS Zuschüssen zu überbrücken.

Aus heutiger Sicht in Anbetracht der behördlichen Beschränkungen werden insbesondere Corporate Kunden der startup300 im Corporate Consulting ihre Budgets reduzieren, was einen Teil von den geplanten rund 1,95 MEUR Umsatz für 2020 mit 30-50% treffen wird, was durch AMS KUA-Zuschüsse kompensiert werden kann. Ob die Kurzarbeit in diesem Bereich für drei oder mehr Monate in Anspruch genommen wird, ist nicht abschätzbar, wobei auch in diesem Bereich bereits an einem Online Learning Lab für Corporate Kunden gearbeitet wird und bereits seit 7. April 2020 am Markt gestartet hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass durch die COVID-19 Krise mit wesentlichen Beeinträchtigungen im Umsatz in manchen Geschäftsbereichen zu rechnen ist, die sich allerdings bis Jahresende wieder normalisieren könnten. Sollten allerdings die Beschränkungen der Regierung aufgrund der COVID-19 Krise länger als 3-6 Monate andauern werden weitere Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität, um den

Fortbestand des Unternehmens abzusichern notwendig sein. Diesem Umstand wurde durch Ansuchen um Überbrückungskredite mit Inanspruchnahme staatlicher Garantien bereits Rechnung getragen. Entsprechende Gespräche mit Banken laufen und eine erste mündliche Zusage liegt bereits vor.

Als Chance rechnet der Vorstand damit, dass Marktbegleiter in Österreich, die Dienstleistungen und Produkte im Start-Up Ökosystem für Start-Ups und Corporates anbieten, von der COVID-19 Krise ebenfalls stark getroffen werden, aber nicht so breit im Angebot aufgestellt sind oder die Liquidität nicht haben, um die Krise zu überstehen. Daraus könnten sich 2020 auch M&A Aktivitäten für die startup300 AG ergeben.

16. Finanzierung

Die startup300 AG wird auch 2020 weitere Investitionen im Bereich der Tochtergesellschaften, aber auch bei strategischen Beteiligungen im Ökosystem tätigen und ist mittelfristig auf Zuflüsse aus dem operativen Geschäft und Tochterunternehmen angewiesen.

Die Liquidität der startup300 AG ist durch die Kapitalerhöhung vom August 2019 gesichert unter Berücksichtigung der in Punkt 15 angeführten Risiken aus COVID-19.

17. Mitbewerber

Mitbewerber der startup300 AG kommen mittelfristig aus dem Bereich der Coworking-Spaces, der Innovations-Beratung oder der Ausbildung mit Schwerpunkt auf Unternehmertum und Startups. 2019 wurden aber potentielle Mitbewerber vermehrt zu Partnern oder strategischen Beteiligungen bzw. Tochterunternehmen.

Die Strategie wird startup300 eine marktführende Rolle sichern, die in Österreich weiterhin unbesetzt ist.

Forschung

Die startup300 AG übt keine Forschungstätigkeiten aus.

Linz, den 21. April 2020

Der Vorstand

Michael Eisler | Oliver Csendes | Bernhard Lehner